

Information zum Austritt des Breitenkegelsport aus dem DKBC

Der Breitenport ist seit 1988 fester Bestandteil in der Organisation des Deutschen Keglerbundes Classic (DKBC), mit den bisherigen Breitensportreferenten Peter Bauer und seinem Nachfolger Thomas Lösch. Leider hat der DKBC im vergangenen Jahr beschlossen, die Durchführung der Deutschen Meisterschaften im Breitenport neu zu organisieren. Nach mehr als 30 Jahren gut gelebte Praxis, besteht der DKBC auf einer Angleichung an das Sportkegeln.

Dies ist ein Thema, welches den Breitensportreferenten in Deutschland in den letzten 1,5 Jahren viel Unmut und Ärger bereitet hat. Schon seit letztem Jahr will der DKBC die Breitensportländer dazu zwingen, einen Vertrag für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften (DM) und des Länderpokals zu akzeptieren, welchem alle Ländervorsitzenden so nicht zustimmen wollen. Die neuen Vorgaben und Bedingungen würden sich dabei eindeutig negativ für uns Breitensportler auswirken. Inhaltlich geht es darum, dass der Vertrag für die DM nicht mehr zwischen dem DKBC und den ausrichtenden Landesverbänden geschlossen werden soll, sondern direkt mit dem Bahnbetreiber. Dies führt dazu, dass der eigentlich ausrichtende Landesverband nicht mehr in der Verantwortung steht, die Meisterschaft für unsere Mitglieder ordnungsgemäß zu organisieren. Alle Aufgaben zur Durchführung der Meisterschaft werden auf den Bahnbetreiber übertragen, dieser erhält dann auch den Bahngeldzuschuss des DKBC. Des Weiteren möchte der DKBC einen Teil der Startgelder, was dazu führen würde, dass die Startgebühren deutlich nach oben angepasst werden müssten. Dies können und wollen wir unseren Mitgliedern in dieser Form nicht zumuten. Jegliche Kompromissvorschläge unsererseits zu diesen Punkten wurden abgelehnt. Bereits vereinbarte Zusagen bei den Referenzsitzungen 2022 und 2023 wurden wieder zurückgezogen. Alle weiteren Vorschläge und Diskussionen mit dem Breitensportreferent wurden abgelehnt.

Demzufolge hat sich das Gremium der Breitensportreferenten der Landesverbände zu einer Außerordentlichen Versammlung eingefunden in welcher beschlossen wurde, dass wir unseren Mitgliedern den Austritt aus dem DKBC empfehlen.

Das Verhalten des DKBC ist enttäuschend, zumal gemachte Zusagen immer wieder revidiert wurden. Einer gedeihlichen Zukunft sind solche Verhaltensweisen sicherlich nicht dienlich und schädigen das gegenseitige Vertrauen. Die Anwendung dieser vorgegebenen DKBC-Modalitäten sind vom Sportkegeln nicht 1:1 auf den Breitenport übertragbar, da hier andere Strukturen vorzufinden sind. Somit muss festgestellt werden, dass der DKBC kein Interesse mehr am Breitenportkegeln und seinen Mitgliedern in Deutschland hat. Aus unserer Sicht gibt es deshalb keinen anderen akzeptablen Weg, als aus dem DKBC auszutreten.